

Erste Insights 2026 Report Update: DEESKALATION IM NAHEN OSTEN

A. Was genau ist passiert

Die Vereinigten Staaten und der Iran haben eine Vereinbarung erzielt, um einen Konflikt zu beenden, der mehr als drei Monate andauerte, erhebliche Opfer forderte und zu außergewöhnlichen Schwankungen an den Kapitalmärkten führte. Beide Seiten haben sich zudem verpflichtet, die Straße von Hormus - eine zentrale Route für globale Öltransporte - wieder zu öffnen.

Die Vereinbarung umfasst eine Waffenruhe, die schrittweise Räumung von Minen zur Sicherstellung eines sicheren Seeverkehrs sowie die Aufhebung einer US-amerikanischen Seeblockade iranischer Häfen. Darüber hinaus sind erneute Gespräche über das iranische Nuklearprogramm vorgesehen, das eine zentrale Quelle der Spannungen zwischen beiden Ländern darstellt.

Die Vereinbarung ist als **vorübergehende Maßnahme** angelegt und gilt für etwa 60 Tage, in denen **weitere Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran** stattfinden sollen.

Nach Bekanntgabe dieser Vereinbarung ist der **Ölpreis deutlich gefallen**, wenngleich er **weiterhin spürbar höher liegt** als **vor dem Ausbruch** des Krieges Ende Februar. Unter der Annahme, dass die Straße von Hormus in den kommenden Tagen vollständig wieder geöffnet wird, signalisiert die Vereinbarung den Beginn einer Normalisierung der Öl- und sonstigen Warenströme aus dem Persischen Golf. Allerdings waren die **Störungen** der vergangenen Monate **massiv**, sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite, weshalb eine **erhebliche Unsicherheit hinsichtlich des Tempos** besteht, mit dem **die Preise** der betroffenen Güter **fallen werden**.

Sollte die Vereinbarung zwischen den USA und dem Iran Bestand haben, wird der Prozess der **Normalisierung** mit Sicherheit **einsetzen**, was eine positive Entwicklung darstellt. Unternehmen und Haushalte gewinnen an **Planungssicherheit** und werden dank sinkender Energiepreise **zuversichtlicher**, auch wenn Belastungen bestehen bleiben. Insgesamt deutet dies auf eine **Belebung der globalen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte** hin. Mit sinkenden Preisen für Öl und andere fossile Energieträger ist zudem ein Höhepunkt der Inflation absehbar. Unklar bleibt jedoch, ob und in welchem Ausmaß Preise anderer Güter und Dienstleistungen zeitverzögert ansteigen werden.

Unsicherheit besteht somit weiterhin hinsichtlich des **künftigen Kurses der großen Zentralbanken**. Aufgrund sinkender Energiepreise gehen wir davon aus, dass die **Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinserhöhung durch die EZB gesunken ist**, und erwarten eine unveränderte Zinspolitik.

Das Risiko einer weiteren Zinserhöhung bleibt jedoch bestehen. **In den USA** hingegen **erwarten wir eine Zinserhöhung** aufgrund weiterhin hoher Inflation.

Die erzielte Vereinbarung verändert die Aussicht für die globale Wirtschaft und Zinssätze nicht grundlegend, da wir - ebenso wie die meisten Marktteilnehmenden - mit einer Lösung des Konflikts in den Sommermonaten gerechnet hatten. Sie stellt jedoch einen wichtigen ersten Schritt dar; nun beginnt die Normalisierung der Lieferketten.

B. Bedeutung für Investor:innen

Trotz eines Umfelds, das von raschen geopolitischen Veränderungen und stark reagierenden Märkten geprägt ist, **behält unser Jahresausblick¹, sowie unsere Hausmeinung, weiterhin Gültigkeit.**

Die vorläufige Vereinbarung und die erwartete Wiederöffnung der Straße von Hormus verringern das Risiko von Störungen bei Energieversorgung, Inflation und Wachstum. Dadurch **steigt die relative Attraktivität risikoreicherer Anlageklassen. Aktien könnten am stärksten profitieren**, insbesondere **europäische** sowie ausgewählte **Aktien aus Schwellenländern. US-Aktien** bleiben **durch den Boom im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) unterstützt.**

Staatsanleihen könnten kurzfristig etwas Unterstützung erhalten, da die Sorgen über steigende Preise nachlassen; wir **bleiben jedoch vorsichtig angesichts weiterhin erhöhter Inflationsniveaus. Unternehmensanleihen** sind **attraktiv**. In diesem Segment ist **EUR Investment-Grade besonders gut positioniert**. Im Bereich **Alternatives** könnten sich **Energie-Rohstoffe konsolidieren**, während **Industriemetalle werden weiterhin** durch eine robuste Fertigungsaktivität, KI-Investitionen und die Infrastrukturnachfrage **gestützt. Gold bleibt als Absicherung sinnvoll.**

C. Anlagedisziplin bleibt entscheidend

Die jüngste Deeskalation im Nahen Osten ist eine erfreuliche Entwicklung und dürfte dazu beitragen, eine der zentralen Quellen der Marktunsicherheit - insbesondere im Zusammenhang mit der Energieversorgung - zu reduzieren. Eine geringere geopolitische Risikowahrnehmung kann die Stimmung der Investor:innen verbessern, ersetzt jedoch nicht die Notwendigkeit sorgfältiger und disziplinierter Entscheidungen.

Anstatt unmittelbar auf neue Schlagzeilen zu reagieren, sollten Investor:innen prüfen, ob sich an ihren eigenen Zielen, ihrem Anlagehorizont oder ihrer Risikotragfähigkeit tatsächlich etwas geändert hat. Bleiben diese Grundlagen unverändert, ist es nach wie vor sinnvoll, an einer diversifizierten Anlagestrategie festzuhalten und diszipliniert zu bleiben. Wo Unsicherheit besteht, kann ein Gespräch mit Ihrer Berater:in dazu beitragen, sicherzustellen, dass das Portfolio sowohl für Chancen als auch für Risiken gut positioniert bleibt.

1. Erste Insights 2026: Den Lärm durchdringen - Klarheit in komplexen Zeiten (19.01.2026)

Über uns & Kontakt

Die Erste Group ist die führende Bankengruppe in Zentraleuropa. Seit ihrer Gründung als erste österreichische Sparkasse im Jahr 1819 steht sie für finanzielle Teilhabe und die Förderung wirtschaftlichen Wohlstands.

Heute betreut die Gruppe rund 23 Millionen Kund:innen in acht Kernmärkten: Kroatien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Die Erste Group bietet Privat-, Firmen- und institutionellen Kund:innen ein breites Spektrum an Bank- und Finanzdienstleistungen - von Retail- und Private Banking über Corporate und Transaction Banking bis hin zur Vermögensverwaltung. Dabei kombiniert die Erste Group digitale Innovationen mit einem starken Filialnetz.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Gruppe einen Nettogewinn von 3,5 Milliarden Euro. Die CET1-Quote lag bei 19,3 %. Mehr als 55.000 Mitarbeiter:innen tragen zum Erfolg der Gruppe bei. Die Bilanzsumme lag bei 368,6 Milliarden Euro.

Das Erste Group Chief Investment Office (CIO) bietet eine integrierte Investmentperspektive, die Forschung, Vermögensverwaltung und Kapitalmarktexpertise kombiniert, um Investoren durch komplexe Marktumgebungen zu führen – wobei vorübergehende Störungen von strukturellen wirtschaftlichen Kräften unterschieden werden.

Verlag und Medieninhaber

Erste Group Bank AG
Am Belvedere 1, A-1100 Wien

Herausgeber

Group Chief Investment Office,
Erste Group Bank AG

Grafikdesign

Group Chief Investment Office,
Erste Group Bank AG

Kontakt

Erste Group Bank AG
Group Chief Investment Office
Am Belvedere 1, A-1100 Vienna
Phone: +43 (0)5 0100 – 11174
Email GroupCIO0364@erstegroup.com
Website: www.erstegroup.com

WICHTIGE HINWEISE:

Wir haben diesen Bericht mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten geprüft. Gleichwohl können Fehler durch Rundung, Übertragung, Satz oder Druck nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Schätzungen, Annahmen und Prognosen der Erste Group Bank AG sowie derzeit öffentlich verfügbaren Informationen beruhen. Diese Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen, beinhalten bestimmte bekannte und unbekannte Risiken und Unsicherheiten und beruhen auf Annahmen über zukünftige Ereignisse, die sich als unzutreffend erweisen können. Viele Faktoren können dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Leistungen wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten abweichen.

Wichtige rechtliche Informationen

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung und nicht um eine Anlageberatung.

Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie „US-Personen“ wie sie die Regulation S des US Securities 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- etwaige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die "Informationen für Anleger:innen gemäß § 21 Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)"

Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos hier:
Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien.

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation [„Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“](#).

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlusttragfähigkeit oder Risikotoleranz.

Der folgende rechtliche Hinweis bezieht sich auf Inhalte von Erste Group Research auf den Seiten 1 und 2.

Diese Publikation wurde von der Erste Group Bank AG oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (zusammen mit verbundenen Unternehmen, „Erste Group“) als Marketingmitteilung erstellt. Obwohl die Marketingmitteilung in Teilen oder zur Gänze durch Mitarbeiter des Bereichs Group Research erstellt wurden, handelt es nicht um eine unabhängige Finanzanalyse im Sinne des Artikel 36 (1) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565. Genauso handelt es sich nicht um eine Empfehlung im Sinne des Artikel 36 (2) der delegierten Verordnung (EU) 2017/565. Auf diese Marketingmitteilung finden keine Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen Anwendung.

Letzte Aktualisierung: Juni 2026